

Haltepunkt 14: Aufschluß an der Straße St. Oswald - Sandl bei der scharfen Linkskurve unmittelbar vor der Brücke 1,6 km NE St. Oswald. - Zu sehen ist der hochplutonische Kontakt des Freistädter Granodiorit-Stocks gegen sein Dach. - Herzynisch streichende, vorwiegend NE einfallende Paragneise mit lagigen, dem Weinsberger Granit ähnlichen Anatexitbildungen werden am linken Aufschlußende von der Randfazies des Freistädter Granodiorits (siehe Haltepunkt 13) scharf und diskordant abgeschnitten. Gegen das rechte Aufschlußende werden dieselben Gesteine nochmals von einem dm-dicken steilstehenden Gang des Granodiorits durchschlagen, der trotz geringer Mächtigkeit kaum verminderte Korngröße und Idiomorphie der Gemengteile besitzt.

Haltepunkt 15: Großer Straßeneinschnitt an der Bundesstraße Linz - Freistadt, 0,7 km nordöstlich von Unterweikersdorf. Am westseitigen Felsanschnitt zeigen wir die Interferenz mehrerer Typen von Granitoiden. Weinsberger Granit wird hier von dem in Korngröße und Zusammensetzung dem Karlstifter Granit (Haltepunkt 12) oft ähnlichen, allerdings meist etwas rosa gefärbten Engerwitzdorfer Granit durchschlagen, weiters von einem ziemlich dunklen feinkörnigen Migmagranit (alle drei genannten Gesteine besitzen noch die synorogene Kornregelung), und am oberen Aufschlußende gegen Neumarkt hin von einem feinkörnigen Diorit, der teilweise als "Titanitfleckendiorit" ausgebildet ist. Der Diorit jedoch wird ebenso wie der Weinsberger Granit noch vom hellen Altenberger Granit und seinem Gangfolge durchsetzt. Der Altenberger Granit (vgl. auch Haltepunkt 16), ein feinkörniger saurer Zweiglimmergranit, der etwa zu gleichen Teilen aus Kalifeldspat, Plagioklas und Quarz besteht, und daneben nur wenige % von hellem und dunklem Glimmer aufweist - besonders in Gängen geht er gerne in aplogranitische Varianten über - bricht oft quer und schräg zur herzynischen Richtung durch, teilweise unrein mit Kontaktsäumen. - Der im östlichen Mühlviertel an mehreren Stellen, und zwar meist in kleineren gangförmigen Vorkommen beobachtbare "Migmagranit" ist ein dunkler, fein- bis

mittelkörniger, oft etwas schlieriger Biotitgranit mit Plagioklasvormacht.

Haltepunkt 16: Aufschluß an der Böschung der Straße Gallneukirchen - Altenberg bei Kilometerpflock 1,4 von Gallneukirchen aus (Aufschlußbeschreibung nach G. FRIEDL & G. SCHUBERT 1988).

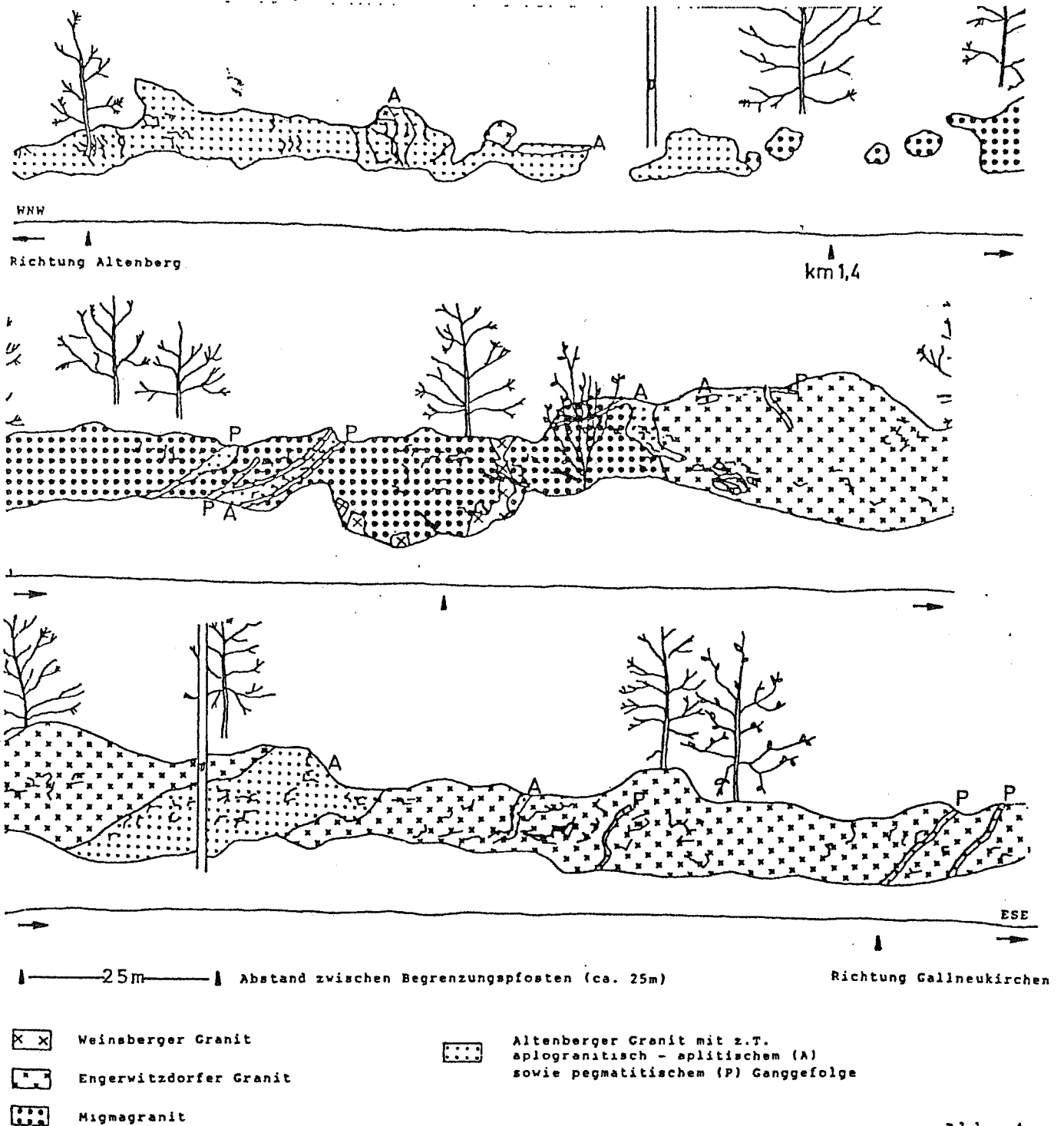


Abb. 4